

(1083)

Nr. 1866.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Matthäus und der Ursula Grab bekannt, daß der Bescheid, womit die Lösung der aus dem Ehevertrage vom 14. November 1820 für letztere auf dem Hause Consr.-Nr. 14 in der Krakau haftenden Wohnungs- und Fruchtgenussrechte bewilliget wurde, dem für sie ad recipiendum bestellten Curator Herrn Dr. Friedrich Goldner hier zugestellt worden sei.

Laibach, am 11. April 1868.

(1044-1)

Nr. 1980.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der Executionsache des Herrn Michael Freiherrn von Locatelli pto. 15.750 fl. ö. W. c. s. c. zur Vornahme der vom k. k. Kreisgerichte Görz bewilligten executiven Feilbietung der gerichtlich auf 29.539 fl. geschätzten Häuser Consr.-Nr. 4 und 5 sammt Zugehör in der Gradisca hier, so wie der auf 347 fl. 60 kr. bewertheten Morastantheile Mapp.-Nr. 5, 6, 7 am Bolar, die Tagsatzungen auf den

- 25. Mai,
6. Juli und
3. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

K. k. Landesgericht Laibach, am 18. April 1868.

(933-3)

Nr. 1731.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die executive Feilbietung der dem Josef Selan gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach Rectf.-Nr. 940/XVIII vorkommenden, aus einem Morastantheile am Bolar bei Laibach bestehenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und executive auf 977 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität zur Hereinbringung einer Forderung von 105 fl. ö. W. sammt Gerichts- und Executionskosten bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 11. Mai,
8. Juni und
13. Juli 1868,

allezeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Licitant ein 10% Badium des Schätzwertes zu erlegen haben werde und daß das Schätzungsprotokoll mit dem Grundbuchsanszuge und den Vicitationsbe-

dingnissen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden könne.

Laibach, am 4. April 1868.

(969-2)

Nr. 329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

wert, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Fräulein Emma Herrich die executive Versteigerung des dem Hrn. Johann Gregoritz gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswert, sub Dom.-Nr. 2, Urb.-Nr. 253 vorkommenden Hauses in Rudolfswert Consr.-Nr. 63 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar: die erste auf den

- 29. Mai,
die zweite auf den
26. Juni
und die dritte auf den
31. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungsfaale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, so wie in der Kanzlei des Herrn Advocaten Dr. Fleck in Graz.

Rudolfswert, am 7. April 1868.

(984-1)

Nr. 6760.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Johann Dreischeg von Unterschleinitz die Einleitung der Amortisirung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 92, Rectf.-Nr. 41, Bd. 1 vorkommenden Subrealität intabulirten Forderungen, als: der des Anton Mauer aus dem schiedsrichterlichen Spruche vom 1ten Februar 1803 per 200 fl.; des Martin Wihle aus dem Schuldbriefe des Georg Peteln vom 20. März 1805 per 300 fl.; der Forderung der Vertraud Picnik aus dem Ehevertrage vom 12. April 1808 per 500 fl. ö. W. oder 229 fl. 13 1/2 kr. C. M. — eingeleitet, und es werden alle jene, welche auf diese Forderungen irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

hiergerichts anzumelden und geltend zu machen, als sonst dieselben als null und nichtig und nicht zu Recht bestehend erkannt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1868.

(977-1)

Nr. 4970.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Stubie von Gubnise die executive Versteigerung der dem Mathias Krizman von Pece gehörigen, gerichtlich auf 1686 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 598, Rectf.-Nr. 443, Einl.-Nr. 519 vorkommenden Realität wegen schul-

diger 114 fl. 83 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 13 Mai,
die zweite auf den
20. Juni
und die dritte auf den
22. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. März 1868.

(1034-1)

Nr. 273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Evertina von Laibach die executive Versteigerung der dem Thomas Besek von Wittergamling gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube Nr. 2, rer auf 2950 fl. geschätzten Realität, der Rechte auf die Wiese v vrbmi und die darauf stehende Mühle, im Werthe von 700 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 23. Mai,
die zweite auf den
24. Juni
und die dritte auf den
25. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. März 1868.

(965-1)

Nr. 1434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa, durch Herrn Dr. Rosina, die executive Versteigerung der dem Franz Bucar von Kandia gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 257 ad Grundbuch Capitelherrschafft Rudolfswert in Kandia bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 15. Mai,
die zweite auf den
19. Juni
und die dritte auf den
20. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 25. Februar 1868.

(901-2)

Nr. 1758.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsache des Franz Gbderer von Ortenegg gegen Johann Novak von Großpölland Nr. 29 hiemit kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 20. November 1867, Z. 6877, angeordnet gewesene erste und zweite Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Großpölland sub Haus-Nr. 29 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 724 vorkommenden, auf 1543 fl. gerichtlich geschätzten Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den

28. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang, jedoch mit dem sein Verbleiben habe, daß dieselbe statt in loco der Realität in der Gerichtskanzlei vorgenommen werden wird.

Reifnitz, am 24. März 1868.

(895-2)

Nr. 934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Testin von Gottschee, Cessionär des Mathias Jaklic, durch den Machthaber Franz Berberber von Gnabendorf, Bezirk Gottschee, gegen Johann Peteln von Reifnitz Nr. 51 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Mai 1865, Z. 2282, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 3086 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagatzungen auf den

- 15. Mai,
10. Juni und
10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Februar 1868.

(923-2)

Nr. 810.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Müttiling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Rezel von Bojansdorf gegen die minderj. Agnes Kemanič von Vaskakova, unter Vertretung des Vormundes Georg Bajek, wegen aus dem Vergleich vom 16. November 1863, Nr. 4525, schuldiger 51 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Müttiling sub Curt.-Nr. 1402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 510 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagatzungen auf den

- 15. Mai,
15. Juni und
15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Müttiling, am 14ten Februar 1868.

(919-3) Nr. 1359. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Ignaz Birant, als Nachhaber der Maria Birant von Großlaschitz, gegen Franz Javorek von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. März 1867, Z. 2010, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 850/1, Rectif.-Nr. 710/1, Fasc. II, Fol. 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 12. Mai, 16. Juni und 14. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. März 1868.

(920-3) Nr. 1229. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zalko von Raschitz gegen Blas Hudovernik von Großlaschitz wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1866, Zahl 900, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 906, Tom. XII, Fol. 129 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 12. Mai, 16. Juni und 14. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. März 1868.

(956-3) Nr. 2589. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wiegur von Feistritz gegen Josef Bertzo von Oberfemon Nr. 3 wegen schuldiger 86 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sablonitz sub Urb.-Nr. 154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 15. Mai, 16. Juni und 17. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten März 1868.

(806-2) Nr. 2022. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 11ten Jänner 1868, Z. 86, bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit Bescheide vom 11. Jänner 1868, Z. 86, auf den 13. März und 14. April 1868 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Schein von Grafenbrunn Nr. 76 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden Realität pto. dem Blas Tomšič schuldiger 5 fl. 83 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den

12. Mai 1868 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1868.

(973-3) Nr. 4570. **Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. December 1867, Z. 23814, kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionführers E. Terpin die mit Bescheid vom Obigen auf den 29. März 1868 bestimmte gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Mazinka von Ober-Raschel gehörigen Realität auf den

9. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. März 1868.

(810-3) Nr. 2286. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 27sten September 1867, Z. 6540, bewilligte aber schon sistirte executive Feilbietung der dem Michael Selles von Prem Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1150 fl. wegen dem Herrn Josef Domladisch von Feistritz aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 3325, schuldigen 120 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhange reassumando auf den

- 8. Mai, 9. Juni und 10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1868.

(837-3) Nr. 2221. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Morkus Provatn von Mautersdorf gegen Gregor Sul von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1864, Z. 368, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1722 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagung auf den

12. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1868.

(1022-2) Nr. 1281. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Cepel, verehelichte Gustinčić, von Polče gegen Jakob Kapel von Neudirnbad wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 16. Mai, 20. Juni und 18. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Februar 1868.

(921-3) Nr. 1590. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des Kaspar Schabel'schen Verlasses, gegen Michael Masjar von Hočevje wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1866, Z. 3247, schuldiger 35 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 557 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 12. Mai, 16. Juni und 14. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1868.

(909-3) Nr. 1050. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Paulatig von Görz, durch Herrn Dr. Spazzopan von Wippach, gegen Josef Terčel von Erzell wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1857, Z. 3722, schuldiger 755 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXV pag. 436, 439, 442 und 445 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagfagung auf den

9. Mai 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria und Vincenza Terčel der hiesige k. k. Notar Herr Dr. Lozar als Curator aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten März 1868.

(608-3) Nr. 318. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edicte vom 17. Juli 1867, Z. 2996, wird über Ansuchen des Lukas Kralik, durch Herrn Dr. Burger bekannt gemacht, daß die auf den 23. Jänner d. J. ausgeschriebene dritte Tagfagung zur executive Feilbietung der dem Johann Kobenina von Podretsch gehörigen, zu Podretsch gelegenen, im Grundbuche Ruzing sub Urb. Nr. 39 vorkommenden, gerichtlich auf 3516 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, und der auf 65 fl. bewertheten Fahrnisse übertragen und die neuerliche Tagfagung auf den

23. Mai l. J.

hieramts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Jänner 1868.

(1019-3) Nr. 20. **Erinnerung**

an Ursula Juzna, Josef Levč, Lukas Grat, Georg Požlep, Thomas Požlep, Kaspar Loboda und Franz Bizjak.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern: Ursula Juzna, Josef Levč, Lukas Grat, Georg Požlep, Thomas Požlep, Kaspar Loboda und Franz Bizjak hiemit erinnert:

Es habe Nikolaus Belec von Vericevo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 198 vorkommenden Hübrealität haftender Tabularforderungen, als:

- 1) des seit dem 20. Juni 1800 für die Ursula Juzna vorgemerkten Heirathsbriefes vom 11. Juni 1800 pr. 221 fl.,
- 2) des seit dem 24. Juni 1800 für die Herrschaft Kaltenbrunner Waisenkasse vorgemerkten Schuldbriefes vom 23. Juni 1800 pr. 165 fl. 45 kr.,
- 3) der seit dem 4. Juni 1806, 3. Mai 1808, 1. März 1817 und 7. Februar 1818 zu Gunsten des Josef Levč vorgemerkten Schuldbriefes vom 3. Mai 1806, 22. März 1808, 7. Februar 1817 und 12. Juli 1817 pr. 200 fl., 60 fl., 45 fl. und 95 fl. und des zu Gunsten desselben seit dem 2. März 1821 vorgemerkten gerichtlichen Vergleiches vom 3. April 1818 per 101 fl. 35½ kr.,
- 4) des seit dem 16. Jänner 1807 für den Lukas Grat vorgemerkten Schuldscheines vom 15. Jänner 1807 per 100 fl.,
- 5) des seit dem 16. Jänner 1807 für die Pfarrkirche in Lustthal vorgemerkten Schuldscheines vom 15. Jänner 1807 per 8 fl.,
- 6) des seit dem 3. Februar 1807 für den Georg Požlep vorgemerkten Schuldscheines vom 21. Jänner 1807 per 106 fl. 30 kr.,
- 7) des seit dem 18. Jänner 1808 für den Thomas Požlep vorgemerkten Schuldscheines vom 16. Jänner 1808 per 100 fl.,
- 8) des seit dem 10. September 1808 für den Kaspar Loboda vorgemerkten Schuldscheines vom 10. September 1808 per 100 fl. und
- 9) des seit dem 2. November 1816 für den Franz Bizjak vorgemerkten Schuldscheines vom 3. Mai 1816 per 100 fl. sub praes. 4. Jänner 1868, Z. 20, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

6. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Zamen von Vericevo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4. Jänner 1868.

# Kaiser Franz-Josephs-Bad.

Naturwarme  
**BAEDER**  
v. 26—30° R.  
nach Auswahl.

an der Eisenbahnstation  
**Markt Tüffer**  
in Steiermark.

Post-, Telegra-  
phen- u. Eisen-  
bahnstation  
Markt Tüffer.

Diese Cur- und Bade-Anstalt, welche, mit allem Comfort ausgestattet, gegen 700 Cur-  
gäste aufnehmen kann, hat naturwarme Bäder (Aerothermen), analog denen des **Wildbades**  
**Gastein**. Der Gasteins Wunderkraft kennt, der kennt auch die Wirkung des Franz-Josephs-Bades.  
Die Hauptquelle, Kaiserquelle genannt, hat 31° R. und ist die wärmste und mächtigste aller stei-  
rischen Thermen. Sie wird hauptsächlich in gichtischen und rheumatischen Krankheiten und bei  
Lähmungen benutzt, indeß die kühleren Quellen (die Josephsquelle + 28° und die Franzensquelle  
+ 29.5°) in Nerven- und Frauenkrankheiten Anwendung finden.

Zum Curgebrauche stehen sowohl allgemeine, als Separat-, Bannen-, Spritz- und Douche-  
bäder bereit. Weitere Auskunft ertheilt die **Direction des Kaiser Franz-Josephs-  
Bades zu Markt Tüffer**, welche Preisliste und Beschreibungen der Anstalt gratis und  
franco versendet. (1087-1)

## Sodawasser

in Syphons,

Seitel- und Halbseitel-Flaschen ist immer  
vorräthig und zu haben bei

**Gustav Fischer,**

(1043-2) Sternallee Nr. 31.

Brauchbare Flaschen werden Seitel  
mit 10 kr. und  $\frac{1}{2}$  Seitel mit 8 kr.  
per Stck zurückgenommen.

## Gewölbe.

In der Judengasse im **Bilina'schen  
Hause Nr. 230** sind

**zwei Verkaufsgewölbe**

folglich zu vermieten.

Anfrage beim Eigenthümer. (1033-4)

(570-3) Nr. 6327.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann  
Knaus von Travnik Nr. 28 recte Hrib  
Nr. 26.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz  
wird dem derzeit unbekannt wo befindli-  
chen Johann Knaus von Travnik Nr. 28  
recte Hrib Nr. 26 hiermit erinnert:

Es habe Josef Pauser von Niederdorf  
durch Herrn Dr. Benedict wider den-  
selben die Klage auf Zahlung des Grund-  
stück-Kaufschillinges pr. 430 fl. auf  
der Auffandungsurkunde vom 27. April  
1866, sub praes. 21. Oct. 1867, Z. 6327,  
hieramts eingebracht, worüber zur mündli-  
chen Verhandlung die Tagssatzung auf den  
11. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und dem Beklagten  
wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mi-  
chael Knaus von Hrib Nr. 26 als Curator  
ad actum auf seine Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende  
verständiget, daß er allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen habe, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt und abgethan werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten  
November 1867.

(1031-3) Nr. 1514.

## Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird  
im Nachhange zum Edicte vom 10ten  
Februar l. J., Z. 434, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn  
Karl v. Wurzbach, Cessionär der Mag-  
dalena Eben, die mit dem Bescheide vom  
10. Februar l. J., Z. 434, auf den 15ten  
d. M. angeordnet gewesene dritte Feilbie-  
tung der dem Michael Stuch von Wolauitz  
gehörigen, im Grundbuche der Pfarramt  
St. Veit bei Sittich sub Urb.-Nr. 128,  
Rectif.-Nr. 92/96 vorkommenden, gericht-  
lich auf 2520 fl. geschätzten Realität pct.  
52 fl. 56 kr. und 210 fl. c. s. c. mit  
dem frühern Anhang auf den  
7. Mai l. J.

übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Pittai, am 9ten  
April 1868.

## Eine Monatswohnung,

insonders für einen Herrn Officier geeignet, ist  
im Hause Nr. 4 untere Gradtscha-Gasse, nächst  
dem k. k. Platz-Commando, bestehend aus 2 schön  
möblirten Zimmern und 1 Cabinet, folglich zu  
vermieten.

Ebenfalls ist weiters eine (1033-2)

## Wohnung,

möblirt oder unmöblirt, von 2 Zimmern, 1 Ca-  
binet und Küche sofort zu beziehen.  
Auch Stallung für 2 Pferde kann über-  
lassen werden.

Ferner ist ein großes trockenes, gewölbtes  
**Magazin mit Schüttboden**  
leer und kann folglich belegt werden.

(979-2) Nr. 6031.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird im Nachhange zum Edicte  
vom 29. Jänner l. J., Nr. 1779, kund-  
gemacht, daß über beiderseitiges Einver-  
ständniß die erste und zweite Feilbietung  
der dem Jakob Meden von Bruundorf  
gehörigen Realität sistirt wurde, weshalb  
am 30. Mai l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hier-  
gerichts um 9 Uhr Vormittags unter  
dem vorigen Anhang werde geschritten  
werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,  
am 25. März 1868.

(976-3) Nr. 4360.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei  
die executive Feilbietung der dem Martin  
Piß von Podmolnik gehörigen, im Grund-  
buche ad Podmolnik sub Einl.-Nr. 33  
vorkommenden, auf 545 fl. gerichtlich ge-  
schätzten Realität wegen schuldiger 100 fl.  
c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren  
Vornahme die Tagssatzungen auf den  
13. Mai,  
20. Juni und  
22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im hiesigen  
Amtslocale mit dem Beifuge angeordnet,  
daß obige Realität bei der ersten und  
zweiten Tagssatzung nur um oder über  
den Schätzungswert, bei der letzten aber  
auch unter demselben an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige  
mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt,  
daß sie den Grundbuchsextract, das Schät-  
zungsprotokoll und die Vicitationsbeding-  
nisse hieramts in den gewöhnlichen Amts-  
stunden einsehen können.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach,  
am 27. Februar 1868.

(898-2) Nr. 1521.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz  
wird in der Executionssache des Herrn  
Johann Kosler von Orteneg gegen Tho-  
mas Jakopič von Dule Nr. 2 pio. 76 fl.  
46 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über  
Ansuchen beider Theile die erste und zweite  
Feilbietung der dem Letztern gehörigen  
Realität Urb.-Nr. 112 Grundbuch Herr-  
schaft Orteneg für abgehalten erklärt wor-  
den und daß es bei der auf den  
13. Mai 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Bei-  
behalt des Ortes und der Stunde und  
mit dem vortgen Anhang sein Ver-  
bleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten  
März 1868.

**Des k. k. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Boubons**

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — ver-  
möge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter-  
und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse,  
Verstärkung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reiz-  
stillend und besonders wohltuend einwirken, und werden in fängli-  
chen, mit **uebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln  
à 35 und 70 Nkr. nach wie vor stets **echt** verkauft für **Laibach** bei  
**Carl Boshitsch**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**,  
Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschitz**, Apotheke, „zu Mariabühl“, Hauptplatz  
Nr. 11; — sowie auch für **Gilli**: Karl Krisper — **Friesach**: Apoth. Otto Eichler — **Kla-  
genfurt**: Apoth. Anton Veinik und Johann Suppan — **Krainburg**: Franz Krisper  
**Spittal**: B. May Wallar — **Villach**: Math. Jährst.

(721 16)

(460-3) Nr. 422. (459-3) Nr. 65.

## Erinnerung

an Maria, geborne Swetlin, und  
Maria Suschnik.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird der unbekannt wo befindlichen Helena  
Moderin, und  
Maria Suschnik, unbekanntes Aufenthaltes,  
hiermit erinnert:

Es habe Anton Klemenc von Neu-  
markt, durch Dr. Preuz in Stein, wider  
dieselben die Klage auf Verjähr- und Er-  
löschenerklärung des auf der ihm gehö-  
rigen, im Grundbuche des Stadtbaumeister-  
amtes Stein Urb.-Nr. 43 alt, 41 neu,  
Ret.-Nr. 35, eingetragenen Realität seit  
3. Februar 1807 zu Gunsten der Maria  
geb. Swetlin einverleibten Ehevertrags vom  
27. Jänner 1807, pct. Zubringens per  
300 fl. l. W., und des über Ansuchen des  
Matthäus Plahuta für Maria Suschnik  
pet. Widerlage per 300 fl. ö. W. einver-  
leibten Heirathsvertrags vom 13. Jänner  
1809, sub praes. 22. Jänner 1868, Z.  
422, hieramts eingebracht, worüber zur  
mündlichen Verhandlung die Tagssatzung  
auf den  
12. Mai 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr  
Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein,  
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten  
Jänner 1867.

(675-2) Nr. 367.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Apollonia  
Hafner geb. Erbenitz und deren gleich-  
falls unbekanntes Nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird  
der unbekannt wo befindlichen Apollonia  
Hafner geb. Erbenitz und deren gleichfalls  
unbekanntes Nachfolger hiermit er-  
innert:

Es habe Johann Hafner von hl. Geist  
wider dieselben die Klage auf Verjähr-  
und Erlöschenerklärung der Sachpost aus  
dem Ehevertrage vom 5. November 1828  
pr. 450 fl. C. M. oder 472 fl. 50 kr.  
ö. W., sub praes. 31. Jänner, Z. 367,  
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-  
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-  
satzung auf den  
29. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes  
Herr Johann Schuschnik von Laibach als  
Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 31sten  
Jänner 1868.

(1029-3) Nr. 2800.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten  
Jänner 1868, Nr. 85, wird kund ge-  
macht, daß zu der in der Executionssache  
des Blas Tomšič von Feistritz Nr. 35  
gegen Michael Tomšič von Walsch Nr. 20  
puncto 18 fl. 63 kr. c. s. c. auf den  
14. April d. J. angeordneten zweiten Feil-  
bietung kein Kauflustiger erschienen ist,  
daß daher am  
12. Mai 1868,  
früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Feil-  
bietung geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten  
April 1868.